

## Wie allerhand Geträncken zu helfen. 401

bekommest, darein noch ein wenig Hefen, fülle den Cofent darauf, doch nicht zu warm. Man darf ihm keine Hefen weiter geben, er stößet schon so ein wenig auf. Wenn er acht Tage gelegen, so mache ihn oben mit Thon veste zu, siehe alle Wochen einmal darnach. Ist es zu viel leer, so kanst du ihn mit frischen Brunnen-Wasser ein wenig füllen. Thust du ihn aber auf ein gepichtes Faß, so gieb ihm nur ein wenig Hefen, den du bald wilt aufthun, dem andern, der liegen bleibet, nicht; decke ihn mit Näpfigen zu, fülle ihn bisweilen. Er stößet schon auf, wenn der Hollunder blühet.

### 904. In Cofent zu thun, daß er gut bleibe.

Wenn du ein Faß aufthust, so wirf darein ein Häufgen Saltz, zwey neu-gelegte Eyer, eine Hand voll Rohr-Spähne, etliche neue Schärbel, und in einem Säcklein ganzen Senf eingehangen, oben durch frischen Thon einen grünen Hollunder-Strauch gesteckt. Solte er ja über Verhoffen dicke und saurer werden, so hebe in ein Faß heraus, peitsche ihn, thue ein Viertel-Pfund Kreide, eine Hand voll glüende Asche, und ein wenig Saltz dazu, und fülle es wieder ein.

## Allerhand Vexation in Essen.

905. Einen wilden oder andern Schweins-Kopf zu machen, daß ihm Feuer-Flammen aus dem Halse fahren.

Wenn der Schweins-Kopf gekocht, wie er seyn soll, so nimm eine flache Schüssel, thue unten an den

Ec

Boden